

Printausgabe vom 06.03.2007

Wir danken der Frankfurter Neuen Presse,  
diesen Artikel in [www.kuratorium-schlosskirche.de](http://www.kuratorium-schlosskirche.de) zur Verfügung stellen zu dürfen.

## Die ersten Bausteine kosteten eine Mark

Von Michael Jacob

**Bad Homburg.** Ist das wirklich schon wieder ein Vierteljahrhundert her? Am Laternenfest 1982 hatten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt die Möglichkeit, sich die Schlosskirche einmal aus der Nähe zu betrachten. Den desolaten und äußerst traurigen Zustand des ehemaligen Gotteshauses konnte man in Augenschein nehmen und einen zaghaften ersten Obolus entrichten. Ein „Baustein“ kostete damals eine D-Mark! Später gab es Porzellanteller und Medaillen zu kaufen, um Geld für die Renovierung zu sammeln.

Mitglieder des Rotary-Clubs Bad Homburg Schloss waren auf das einstige Kleinod der Landgrafschaft gestoßen und machten es sich zur damals schier aussichtslosen Aufgabe, die Schlosskirche zu renovieren. Am gestrigen Montag vor genau 25 Jahren wurde das „Kuratorium zur Erneuerung der Bad Homburger Schlosskirche“ gegründet. Am 18. Jahrestag der Wiedereröffnung - dem kommenden Samstag, 10. März - gibt es einen Festtag zum Jubiläum. Selbstverständlich in der Schlosskirche.



Kleinod im Schloss: Das vor 25 Jahren gegründete Kuratorium küsste die in Vergessenheit geratene Schlosskirche wach.

Mit der Wiedereinführung des traditionellen Kurhausballes 1985 brachte das Kuratorium nicht nur ein gesellschaftliches Großereignis zurück in die Stadt, es legte damit auch die endgültige Grundlage zur Finanzierung der SchlosskirchenRenovierung. Bereits ein Jahr später konnte mit den Arbeiten begonnen werden, und am 5. März 1989 öffnete der damalige erste Vorsitzende Wolfgang Bersch die Türen, um die Kirche der Öffentlichkeit zu übergeben. Fünf Tage später feierte das Kuratorium mit seinen Gästen in der noch nach Farbe riechenden Kirche und genoss das erste Schlosskonzert, das den Auftakt zu zwei Konzertreihen darstellte.

Vor zehn Jahren zog sich das Kuratorium aus der Veranstalterverantwortung zurück und überließ professionellen Konzertmanagern die Durchführung hochwertiger Konzerte. Auch Schulen und Vereine unterstützt das Kuratorium durch die kostenlose Bereitstellung des schmucken Kirchenraumes. An der rekonstruierten Bürgy-Orgel finden regelmäßig Konzerte unter anderem mit den Stipendiaten statt, die auch den Festakt am kommenden Samstag musikalisch umrahmen werden.

1998 machte sich der Vorstand des „Kuratoriums Bad Homburger Schlosskirche“ dafür stark, den Weißen Turm, der inzwischen grau geworden war, zu sanieren. Zahlreiche Firmen und Bürger der Stadt spendeten, um das Wahrzeichen wieder leuchten zu lassen. Vier Jahre später investierte das Kuratorium in die Renovierung der Romanischen Halle im Schlosshof und die Wiederaufforstung des herrschaftlichen Obstgartens. 2004 erfolgte der Ideen-Wettbewerb zur Umgestaltung des Überganges vom Schlosspark in die Tannenwaldallee und ein Jahr später die Beschilderung der Sehenswürdigkeiten im Schlosspark. Und eins steht ebenfalls fest: Auch in den nächsten 25 Jahren werden die tatkräftigen Mitglieder des Kuratoriums viele Ideen haben, wo und wie sie sich um das Wohl der Kurstadt verdient machen können. Mit Spannung darf zum Beispiel erwartet werden, welches „Geburtstagsgeschenk für die Allgemeinheit“ beim Festakt am Samstag präsentiert wird. Es soll sich, wie zu hören war, um etwas aus Bronze handeln.